

# Merkpunkte Generationenwechsel

Quelle: Fachgruppe Sozioökonomie BFS, Claudia Küenzi, Renate Hurni, Agnes Schneider, Verena Peter, Marlies Hodel, Andrea Bieri, Ueli Straub: „Prozessbeschreibung Generationenwechsel auf dem Landwirtschaftsbetrieb, Themen beim Generationenwechsel“, Cham 2016,

Überarbeitung: Ueli Straub, AGRIDEA

Wird etwas **nicht** diskutiert, so geht jeder von einer Annahme aus. Diese kann richtig sein, aber auch völlig daneben liegen. Deshalb gilt: Darüber sprechen, zuhören und gemeinsame Lösungen finden mit allen Beteiligten. So entstehen tragfähige Vereinbarungen, die im Alltag Bestand haben. Von Zeit zu Zeit checken, ob es noch stimmt für alle. Es gibt keine Patentrezepte. Passende Lösungen müssen für jeden Betrieb individuell gesucht werden.

Alle Beteiligten haben ihre eigenen Wertvorstellungen. Diese sind Teil unserer Persönlichkeit und prägen unser Handeln. Unterschiedliche Wertvorstellungen beeinflussen die Diskussion. Lassen Sie sich darauf ein!

Thema	Betroffene	Punkte diskutieren	Spezielles	Termin
Wohnen / Umgebung				
Wohnlösung	Übernehmer- und Übergebergeneration, ev. Grosseltern, Geschwister, Angestellte, Mieter	Miete bezahlen für Wohnung auf dem Hof? Wohnrecht auf dem Hof? Wohnung im Dorf? Im Rahmen des Übergabevertrages diskutieren und regeln. Wo wohnt der Angestellte? Wer reinigt?	Setzen Sie sich lange vor der Hofübergabe damit auseinander.	Vor Hofübergabe
Wohnungseingänge	Siehe oben	Gibt es getrennte Eingänge mit separaten Glockensystemen?	Anklopfen/Läuten vor dem Betreten gehört zu den Anstandsregeln	Vor Hofübergabe
Briefkasten	Siehe oben	Jede Partei hat ihren eigenen Briefkasten		Bei jeder Änderung anpassen
Sitzplatz	Siehe oben	Allein benützen? Alle benützen? Klar aufteilen? Wer pflegt? Wer stellt Infrastruktur?		Vor Hofübergabe
Gemeinsam genutzte Räume und Infrastrukturen	Übernehmer- und Übergebergeneration	Keller, Vorratsraum, Werkstatt, Garage, Nassraum, Umkleiraum. Wer benützt was? Wer reinigt? Heizung: Wer heizt? Temperatur? Heizkostenabrechnung?		Vor Hofübergabe
Garten und Blumenschmuck auf dem Hof	Übernehmer- und Übergebergeneration	Wer möchte einen Garten? Blumen, Gemüse, Rasen oder Steingarten? Getrennte Bereiche? Verantwortlichkeiten: Pflege, Stellvertretung bei Abwesenheit. Blumenschmuck auf dem Hof: Ja/nein? Wer? Kosten, Stellvertretung?		Vor Hofübergabe und laufend

Thema	Betroffene	Punkte diskutieren	Spezielles	Termin
<b>Wohnen / Umgebung</b>				
Kleintiere	Übernehmer- und Überbergeneration, ev. Grosseltern, Geschwister	Kleintiere Ja/Nein? Zuständig für Pflege, Kosten, Stellvertretung usw.?		Vor Hofübergabe
Jahreszeitenfeste (Weihnachten, Ostern usw.)	Alle Familienmitglieder	Wenn es Tradition war, dass man z.B. Weihnachten in der Betriebsleiterwohnung feierte, ist die Hofübernahme der Zeitpunkt, dies neu zu diskutieren.	Allgemein sollen "Gewohnheitsrechte" hinterfragt und diskutiert werden	Vor Hofübergabe
<b>Finanzen</b>				
Finanzen	Übernehmer- und Überbergeneration	Teil des Übernahmevertrages. Beide Generationen sollten ein Auskommen haben.		Vor Hofübergabe
Naturallieferungen	Übernehmer- und Überbergeneration, Grosseltern, Geschwister	Diskutieren im Rahmen des Übergabevertrages. Hofprodukte werden von Geschwistern bezahlt. Geschenke aus Hofladen oder Selbstversorgung.		Vor Hofübergabe
<b>Arbeit / Freizeit</b>				
Weiterarbeit auf dem Hof	Übernehmer- und Überbergeneration ev. Geschwister	Ja/Nein? Entschädigung regeln, Verantwortungsbereiche. Unterschiedliche Anstellungsmodelle vergleichen.	Jährlich an einer Standortbestimmung schauen, ob es noch stimmt.	Vor Hofübergabe und jährlich
Arbeitsbereiche und Rollen	Übernehmer- und Überbergeneration, ev. Grosseltern, Geschwister	Wer übernimmt welche Arbeitsbereiche? Kompetenzen und Verantwortung klären.	Aufteilen nach Fähigkeiten, Talenten, Alter, Gesundheitszustand.	Vor Hofübergabe und immer wieder neu
Erwerbstätigkeit ausserhalb vom Hof	Übernehmer- und Überbergeneration	Ist jemand auswärts erwerbstätig oder möchte dies tun? Was bedeutet dies für alle Beteiligten? Stallarbeit, Kochen und Essen, Kinder, Arbeits-spitzen		Vor Hofübergabe und immer wieder neu
Soziale Absicherung, Vorsorge	Übernehmer- und Überbergeneration	In Zusammenarbeit mit der Iw. Versicherungsberatung für beide Generationen eine individuelle Lösung suchen	Spezielles Augenmerk auf die Vorsorge der Frauen	Vor Hofübergabe und laufend
Freizeit, Ferien	Übernehmer- und Überbergeneration	Wie gestalte ich meine Freizeit? Welche Bedürfnisse habe ich? Anzahl freie Tage, Ferien, Wochenende, Halbtage. Welche bisherigen Hobbys pflege ich, welche nehme ich neu auf?	Work-Life-Balance	dauernd

Thema	Betroffene	Punkte diskutieren	Spezielles	Termin
<b>Kommunikation</b>				
Die/der "Neue" auf dem Hof	Alle HofbewohnerInnen	Kommt eine neue Partnerin/ein neuer Partner auf den Hof, ist eine Auslegeordnung zu machen und viele Punkte neu zu diskutieren gemäss dieser Liste		Neue Partnerschaft
Kommunikation über die Hofübergabe	Übernehmer- und Überbergeneration	Info innerhalb Familie und gegen aussen, dass ab Datum x ein neuer Chef auf dem Hof wirkt.	Ev. ein Hoffest mit allen Beteiligten inkl. Geschwistern und Partnern feiern. Das bekräftigt für alle diesen wichtigen Übergang.	
Kommunikation zwischen den Generationen / Umgang untereinander	Übernehmer- und Überbergeneration	Wie findet die regelmässige Kommunikation statt? Wo? Wann?	Gegenseitige Information fördert das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit	laufend
Kontakte nach Aussen pflegen	Übernehmer- und Überbergeneration	Kontakte entstehen nicht einfach so, man muss sie bewusst pflegen. Neben der Arbeit auf dem Hof, braucht es immer wieder einen Effort, um solche Aussenbeziehungen aufzubauen. Diese sind wertvoll und geben Stütze in schweren Lebensphasen.	Kontakte auch ausserhalb der Landwirtschaft über mehrere Altersstufen pflegen. Das bereichert.	dauernd
<b>Betreuung</b>				
Kinder hüten	Übernehmer- und Überbergeneration	Wollen und können die Grosseltern die Enkel hüten? Wann, wieviel? Stimmt die Lösung auch für die Enkelkinder? Entschädigung ja oder nein. Wenn ja, wieviel?	Jährlich prüfen, ob es noch stimmt.	Wenn sich Nachwuchs ankündigt und laufend
Eltern pflegen	Übernehmer- und Überbergeneration und Geschwister	Wer übernimmt eine Pflege? Ressourcen vorhanden? Unterstützung und Entlastung von andern Familienmitgliedern und Organisationen. Entschädigung klären. Situation neu beurteilen, wenn sich etwas geändert hat.	Ein Pflegefall tritt oft nicht von einem Tag auf den andern ein, sondern es wird schleichend immer mehr Alltagsunterstützung nötig.	Frühzeitige Diskussion in der Familie. Bei dieser Gelegenheit die Wertschätzung nicht vergessen